

gedehliche Nachzucht nicht mehr möglich. Wie läßt sich Abhilfe schaffen? Einfach dadurch, daß die Oberkante des Erdbodens mindestens 10 cm tief ausgehoben und dafür ein Gemenge von frischer Erde mit Sand eingebracht wird. Wenn auf demselben Raume nacheinander viele Generationen von Räden aufgezogen wurden, und man nun über Krankheiten und Todesfälle zu klagen hat, so gedenke man dieses Rates.

Die Raupe der Gamma- oder Psi-loneule ein gefährlicher Kartoffelfeind. In den Kartoffelfeldern von Rabenstein, einem Nachbarort von Chemnitz, ist in diesen Tagen ein außergewöhnlich starkes Auftreten der gefräßigen Raupe der Gule Plusia gamma beobachtet worden. Der etwa 2 cm lange, dunkelgraue Schmetterling, dessen Vorderflügel hell und dunkel marmoriert und mit einem deutlich zu erkennenden griechischen Y versehen sind, fliegt vom Mai bis Herbst, am häufigsten im Juli; er legt etwa 400 blaß-grüne, halbrunde Eier, aus denen nach 14 Tagen die Raupen austreten und etwa drei Wochen lang bis zur Verpuppung verschiedene Pflanzen, meist Rüben und Kartoffeln, heimsuchen. Im vorliegenden Falle sind zuerst die jungen Kartoffeltriebe zerstört worden, jetzt verbreiten sich die Raupen auf den Blättern und lassen von diesen nur die harten Blattrippen übrig, soweit der Zerstörung nicht schon Einhalt geboten wurde. Die natürlichen Feinde, Stare und andere Vögel, sind nicht imstande, die großen Mengen von Raupen zu vertilgen; das durchgreifende Abwehrmittel besteht allein nur im Ubleien und Einsammeln der Raupen, die dann leicht zu vernichten sind. Geschieht das nicht, dann verpuppen sich die Raupen und können somit 2 bis 3 Generationen entstehen, deren letzte namentlich die Rübenfelder angreift. Es wird sich empfehlen, ein scharfes Auge auf diesen höchst gefährlichen Feind unserer Kulturpflanzen zu richten, damit nicht größere Schäden entstehen. Die graugrünen Raupen sind 2-3 cm lang, über den Rücken hell gestreift und besitzen 6 Paar Beine.

Werft die kleinen Kartoffeln nicht fort! Bei dem Herausnehmen von Frühkartoffeln findet man bekanntlich immer einige unausgewachsene, ja ganz kleine Knollen, die dann einfach mit dem Kraut fortgeworfen werden und verkommen. In Rußland macht man es anders. Man läßt die kleinen Knollen im Kraut sitzen, stutzt dieses etwas zurück und setzt es wieder in die Erde. Im Herbst haben sich die kleinen Kartoffeln zu normaler Größe entwickelt. Von russischen Gefangenen soll diese Methode hier hin und wieder geübt worden sein. Es ist wohl der Mühe wert, einen kleinen Versuch damit zu machen.

#### Fremdenliste.

Ueberrachtet haben im Rathaus: Erwin Born u. Frau, Landgerichtsdirektor, Freiberg. Reichshof: Dr. Emil Schlattig, Stadtrat, M. Wolf, Fabrikbesitzer, beide Rostweil.

#### Wettervorhersage für den 24. August 1917.

Keine wesentliche Veränderung, Gewitterneigung.

#### Neueste Nachrichten.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 23. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Tage den ergebnislosen Teilvorstößen der letzten Nacht gingen die Engländer gestern zwischen Langemard und Hollebako wieder zu einheitlichen großen Angriffen über, die den ganzen Tag über bis tief in die Nacht hinein anhielten und zu schweren Kämpfen führten. An

viele Stellen stießen sie unter Einsatz neuer Kräfte bis zu sechs Mal gegen unsere Linien vor, immer wieder wurden sie durch unsere tapferen Truppen in zähem Nahkampf zurückgeworfen. Von zahlreichen Panzerkraftwagen, die dem Feind den Durchbruch durch die Stellungen ermöglichen sollten, wurde die Mehrzahl durch Feuer erledigt. Bis auf 2 Stellen östlich von St. Julien und an der Straße Ypern-Menines ist unser vorderster Graben auf der 15 Kilometer breiten Kampffront voll gehalten. Nach kurzem Trommelfeuer gegen dens heute früh vortretende feindliche Abteilungen wurden abgeschlagen; weitere Kämpfe sind dort im Gange. Die lebhafteste Beschädigung des Stadlinnen von St. Quentin hält an.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz. In den erbitterten Kämpfen bei Verdun trat gestern im Laufe des Tages eine Pause ein, erst gegen Abend erreichte die Artillerietätigkeit auf beiden Meeresjahren wieder beträchtliche Stärke. Angriffe folgten dieser Feuervorbereitung beiderseits der Straße Bacheraville-Beaumont. In schwerem Ringen gelang es den Franzosen, nur westlich des Weges auf schmaler Front in unserem vordersten Graben Fuß zu fassen, sonst wurden sie überall blutig abgewiesen. Mehrfach kamen Vorstöße in unserem Vernichtungsbereich nicht zur Entwicklung.

Bei dem Luftangriff auf die englische Küste sind die militärischen Anlagen von Margate, Ramsgate und Dover erfolgreich mit Bomben belegt worden. — In zahlreichen Kämpfen verlor der Feind 3 Flugzeuge, 2 eigene lernten nicht zurück.

#### Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Die Russen haben nach Abbrennen der Dörfer ihre Stellungen westlich der Na bis zur Döding-Birung geräumt. Das ausgegebene Gebiet ist von uns kampflös besetzt worden.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph. Zwischen dem Pruth und der Moldau war die Gefechtsfähigkeit stellenweise lebhafter. Nördlich von Grozescei, im Sunitatal u. bei Soveja blieben erneute, nach starker Artillerievorbereitung einsetzende feindliche Teilangriffe erfolglos.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radens. Die Lage ist unverändert. Mazedonische Front. Bei fast 60 Grad Celsius in der Sonne blieb die Kampftätigkeit gering. Nur im Czernabogen lebte das Artilleriefeuer zeitweise auf.

Der erste Generalquartiermeister. Lubendorf.

(Amtlich.) Berlin, 23. August. Westlich der Straße von Gibraltar schädigten unsere U-Boote den italienischen Transport-Verkehr nach dem Mittelmeer wieder in wirksamer Weise. 3 Dampfer mit rund 20 000 Tonnen wurden versenkt und damit annähernd 24 000 Tonnen Kohle, in der Hauptsache nach Italien bestimmt, vernichtet. Zu den vernichteten Dampfern gehören die bewaffneten englischen Dampfer „Manchester Commerce“ (4144 Bruttoregistertonnen) und „Ganges“ (4170 Bruttoregistertonnen), sowie der italienische bewaffnete Dampfer „Carlo“ (5572 Bruttoregistertonnen). — Im Mittelmeer wurde eine erhebliche Anzahl Dampfer und Segler mit einem Gesamtumfang von über 43 000 Tonnen neu versenkt, darunter die bewaffneten italienischen Dampfer „Realta“ (4021 Bruttoregistertonnen) mit Mu-

ditionsladung, „Genova“ (3496 Bruttoregistertonnen) und „Jabran“ (3692 Bruttoregistertonnen) mit 6000 Tonnen Weizen von Australien nach Italien. Wieder wurden mehrere Dampfer aus stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 23. August. Ueber einen Zusammenstoß des Reichskanzlers mit den Mehrheitsparteien im Hauptauschuß schreibt die „Voss. Ztg.“: Der Reichskanzler hat gestern von Schattierungen in der Auffassung der Kriegszielresolution gesprochen. Im Zusammenhang mit den darauffolgenden Ereignissen läßt sich erkennen, daß sich der Reichskanzler mit zunehmender Deutlichkeit einer Festlegung auf die Reichstagsresolution entziehen wollte, wenn er auch vermeiden hat, eine der Entschlieung gegensätzliche Ueberzeugung auszusprechen. Wenn der Reichskanzler, was noch nicht feststeht, eine solche abweichende Schattierung für seine eigene Auffassung aufrechterhält, so würde er damit aufhören, auf dem Boden der Resolution zu stehen. Die „Voss. Ztg.“ schließt ihre Ausführungen mit den Worten: Der Reichstag weiß, woran er ist. Seine Mehrheit muß, wenn sie folgerichtig auf der Linie ihrer gestrigen Erklärung bleiben will, unzweideutig erklären, daß ein solcher Kanzler unmöglich ist, unmöglich gegenüber dem Auslande wie dem Inlande. Nur ein Mann kann den Frieden schließen und die Neuordnung im Innern durchführen, dessen Worte wie in Erz gegossen sind. Danach muß sie handeln. Und wenn der letzte Kanzler durch eine kleine Noterie zu Fall gebracht wurde, so muß sein Nachfolger gestürzt werden von einer kräftigen und psichischbewußten Volksvertretung. Reichstag bleibe hart! Im „Voss. Ztg.“ heißt es: Mit einigem Mutwillen auf beiden Seiten brauchte man sich jetzt wahrhaftig nicht bei Wortklauberi aufzuhalten; dazu ist die Zeit, in der wir leben, doch gar zu ernst. Der Kanzler wird mit den Parteiführern über den materiellen Inhalt der Antwort an den Papst beratschlagen. Damit wird vermutlich sichlicher Arbeit geleistet werden können, als wenn die Verhandlungen des Hauptauschusses in dem Geiste fortgesetzt würden, der sie gestern befehl hat.

Berlin, 23. August. Die Führer der Reichstagsfraktionen folgten gestern Abend einer Einladung des Reichskanzlers, Dr. Michaelis, in das Reichskanzlerpalais. Die „Voss. Ztg.“ folgert daraus, daß diese Zusammenkunft mit dem Konflikt im Hauptauschuß zusammenhängt. In Reichstagsreisen verlautet, daß vermutlich eine Klärung angestrebt wird.

Stockholm, 23. August. Auf ein Begrüßungstelegramm, das Rodzianko namens der Reichsduma geschickt hatte, antwortete der Vertreter der Kaukasus-Armee: Die Duma sei keine Volksvertretung mehr. Die Arbeiter- und Soldaten-Räte und die Regierung könnten allein das Land und die Revolution retten.

Genf, 23. August. Das in der jüngsten Zeit lebhaft zum Ausdruck gekommene Verlangen nach japanischer militärischer Unterstützung gibt dem „Matin“ Anlaß, auf die Notwendigkeit hinzuweisen, daß die transsibirische Bahn unter amerikanische Leitung gestellt werde. Unter dieser Voraussetzung wäre die erwünschte Steigerung der Transporte aus dem fernem Asien zu bewerkstelligen. Es würde sich hauptsächlich darum handeln, die jetzt zur Bewachung der asiatischen Grenze Rußlands aufgeborenen Regimenter durch japanische Truppen zu ersetzen, damit die freigewordenen russischen Einheiten zur Front geschickt werden können.

Am 16. August fiel für's Vaterland, tiefbetrauert von seinen Kameraden,  
**Kanonier Max Fuhs.**  
Die Batterie verliert an ihm einen guten Kameraden und pflichtgetreuen Soldaten.  
9. Batterie Ers.-Feld.-Art.-Regt. 47.  
Pfitzner, Leutnant.

**Geübte Strickerinnen**  
oder auch Mädchen, welche das Stricken erlernen wollen, werden fortwährend angenommen bei  
**Victor Schlesinger, Schönheide.**

Für 1. Oktober oder früher zuverlässiges, tüchtiges Mädchen, das etwas Kochen kann, in dauernde Stellung gesucht.  
Frau Bilgermeister Hoppe, Schwarzenberg.

**Frisch eingetroffen:**  
sehr schöne Einlegegurken, starke Gurken zu Senfgurken, frische Tomaten, starkes Weiß-, Weiß- und Rotkraut. Empfehlung alles zu den billigsten Tagespreisen.  
**Aline Günzel.**

**An Eibenstocks Kinder!**  
Nächsten Sonnabend, den 25. August, abends 7,9 Uhr im „Deutschen Haus“ 100 seine Lichtbilder über den U-Boot-Krieg. Zugelassen werden nur Kinder über 10 Jahre. Wenn es also Eure Eltern erlauben, dann kommt! Bringt jeder wenigstens 1 Pfennig mit, es darf auch mehr sein. Einlaß 8 Uhr. Erwachsene zahlen 20 Pfennige Eintritt.  
Die Verwaltung des Städt. Jugendheims.

**Frachtbriele**  
bei **Emil Hannebohn.**

Bei **Küsten**  
Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten etc. hat sich der **Rheinischer Trauben-Brust-Honig** seit 51 Jahren am besten bewährt.  
à Fl. 1/2, und 2 Mk. bei **Emil Hannebohn.**

**Gebr. eiserner Kochherd**  
od. **Stagenherd** z. kaufen ges. Off. unt. M. an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Gebr. Klappsportwagen**  
zu kaufen gesucht.  
**Pflug, Café Schumann.**

**Einmachen ohne Zucker!**  
oder nur mit ganz geringen Mengen dieses jetzt schwer zu beschaffenden Süßstoffes, beeinträchtigt die wirklich unbegrenzte Haltbarkeit der Früchte, Gemüse, Pilze, Fruchtäfte, Gelees usw. nicht im geringsten, vereinfacht aber und verbilligt wesentlich, was vor allem bei der **Selbstbereitung eines Jahresvorrats von haltbarem Obstmus-Brotlaustreich** von Wichtigkeit für die Hausfrau ist. Wohl aber bleibt bei der Zuckerersparnis der natürliche Wohlgeschmack der Früchte usw. erhalten. Frau Amtsrat Rose Stollens beliebtestes Einmachebuch, das bereits in **44 000 Exemplaren verbreitet** wurde, ist auf die Zuckerersparnis hin von Frau Schneider-Tommer durchgesehen und ergänzt worden. — Reich illustriert.  
**Das Einmachen der Früchte und Gemüse** sowie die Bereitung von Fruchtäften, Gelees, Marmeladen, Obst- und Beeren-Weinen usw. enthält in soeben erschienenener **zehnter Auflage** **320 Rezepte für 1 Mark.**  
Zu haben beim Verlag des „Amts- und Anzeigeblasses“. Nach auswärts gegen Voreinsendung von Mk. 1,15 durch die Post.

**Blaukreuzverein.**  
Freitag abends 7,9 Uhr **Verammlung** im Gemeindegastsaal. Jedermann herzlich eingeladen.

**Wash- und Schnerfrau.**  
Suche für sofort eine **Wash- und Schnerfrau.**  
**Gasthaus Muldenhammer.**

**Kräftiger Schulknabe**  
als **Kaufbursche** gesucht  
**Schneebergerstraße 5.**

**Ursprungs-Zeugnisse**  
sind zu haben in der Buchdruckeret von **Emil Hannebohn.**